

**Von:** Ludwig, Daniel  
**Gesendet:** Montag, 8. Februar 2021 12:34  
**An:** Geweke, Martin; Wittkowski, Stefan; Hannappel, Marc  
**Betreff:** Cloudnutzung.. eher nicht

Sehr geehrtes Team,

Ich hatte gerade ein langes informatives Telefonat mit einem ITSC Mitarbeiter.

Vorweg nenne ich meine Empfehlung, welche die Einrichtung eines lokalen Serverraums, für alle VT-Praktika ist. Als Grundlage dient meine folgendes, Bewertungsrankings (die durch den folgenden Volltext begründet ist):

Lokale Servereinrichtung	++++++
EMIL	+++
HAW-Cloud	+

Anmerkung: Cloudcomputing existiert seitdem es Computer gibt und ist nur jetzt auch Breit, aufgrund von etablierten Infrastrukturen, verfügbar. Die Studenten von morgen werden die Cloudcomputing Kompetenzen damit mit hoher wahrscheinlich andersorts (privat, so wie auch ich) erwerben, daher wäre ein Verzicht an dieser Stelle nicht „verheerend“. 😊

#### **HAW-Cloud (ursprüngliche Idee, siehe PS)**

Die ursprüngliche Idee funktioniert so (wie privat mit OneDrive) nicht. Die Cloud der HAW ist generell Nutzerbezogen. Nicht natürliche Personen, sprich Labor/Labor Accounts dürfen laut Richtlinien der HAW keinen HAW-Account haben. Auch ein externer, z.B. ein Professor im Falle einer Kooperation, dürfte offiziell keinen Zugang zu dem Pfad der HAW Cloud haben.

Einen Pfad in einem Programm, LabVIEW, zu etablieren würde vllt. funktionieren, wenn ein Teammitglied sich an den Versuchsrechnern anmeldet und daraufhin ein Pfadverzeichnis versucht zu generieren, **doch das ist natürlich ein no go**, denn Studenten würden infolgedessen ja mit dem Acc. von z.B. Marc, an den Labor PC's, operieren.

#### **Abgewandelte Idee, mit Cloud Nutzung**

Wenn die HAW-Cloud genutzt werden soll, dann müssten Supervisor (Profs./Dipl.-Ings.) eine Struktur in der Cloud, auf Ihrem Account einrichten, d.h.:

„MarcsCloud“/MVT/ Wirbelschicht AND ...

„MarcsCloud“/CVT/AdiabaterReaktor AND ..

„StefansCloud“/TVT/Waermeuebertrager AND ...

Option #1: Daraufhin müssten diese Ordner freigegeben werden, indem jeder Studie einen individuellen Link erhält. Voraussetzung dafür ist, dass die Studies sich bereits einmal auf der HAW-Cloud angemeldet haben.

- Vorteil: Studenten, die nicht die Vorlesung besuchen ist es nicht möglich Daten up/down zu loaden, durch personalisierte Links
- Nachteil: Jeder Studie muss angeschrieben werden (wie genau ist mir unbekannt)

Option #2: Das Teammitglied generiert einen Link (mit Definition eines Ablaufdatums des Links möglich) und dieser wird an alle potenziellen Teilnehmer gesendet.

- Nachteil: Studenten, die nicht die Vorlesung besuchen, ist es möglich Daten up/down zu laden
- Vorteil: Nicht jeder Student muss angeschrieben werden, durch globale Verteilung, z.B. bei einer Einführungsveranstaltung

Ich persönlich, so wie der ITSC Mitarbeiter, würde davon abraten, denn die „Kosten“ übersteigen dem **Nutzen**, meiner Meinung nach.

### Nutzung von EMIL (Empfehlung des ITSC)

Die Empfehlung des ITSC Mitarbeiter ist die Nutzung von Emil. Laut ITSC (entzieht sich meiner Kenntnis, da ich nur die studentische Seite der emil Welt kenne) Haben Dozenten genaue Infos über die Daten, wann geuploaded etc., und Funktionen wie Kommentar etc..

### Lokale Servereinrichtung (über Frau Matych; alternative Methode)

Meine ersten Schritte auf dieser Reise waren in Richtung Frau Matych. Frau Matych hat angemerkt, dass es ihr möglich wäre einen lokalen Serverraum einzurichten. Die von Ihnen/uns erwünschten Verzeichnisstrukturen wären möglich. Alle Programme (LabVIEW heute, Datenbank und Applikationen im Rahmen von Industrie 4.0 und BigData morgen 😊) könnten darauf referenziert werden. Die administrativen Rechte können möglicherweise relativ einfach eingerichtet werden.

Ich wünsche Ihnen einen super Start in die Woche!

Mit allerbesten Grüßen,

Daniel Ludwig

PS

- a. PS Cloudverzeichnis
  - i. Die Anforderungen sind die Folgenden:
    1. Verzeichnisreferenzierung wie mit der Nutzung von OneDrive
    2. Supervisor (wissenschaftliche Mitarbeiter, Professoren, ggf. Tutoren) sollen Admin-/Masterrechte haben.
    3. Labor/Labor (Dialog mit Frau Matych wird unverzüglich erfolgen) sowie alle anderen Accounts sollen lediglich Up-/Downloadrechte besitzen.
  - ii. In Absprache mit Stefan werde ich gleich eine Mail, in Bezug auf ein gewünschtes Cloudverzeichnis, an Frau Matych senden. Die Anforderung, ist eine Handhabung wie mit OneDrive, d.h. es soll ein Verzeichnis/Ordnerpfad geben, auf den in LabVIEW referenziert werden kann, z.B. VT-Labor/MVT/Filterkuchenversuchsstand/Datalogs AND Protokolle. (Mit AND sind mehrere Ordner, im Verzeichnis Filterkuchenversuchsstand, gemeint)
  - iii. Meine Strukturempfehlung für die Verzeichnisse wäre die folgende:
    1. VT-Labor/MVT AND TVT AND CVT (AND MSRP; Mess-/Steuer-/Regelungstechnik Praktikum),
    2. UT-Labor/... ,
    3. FoodScience (FS)-Labor/... ,
    4. ANS/...